

Inhalt

Erstes Kapitel, in dem es Herbst ist und Hunde
nicht vom Himmel fallen 10

Zweites Kapitel, in dem sich Mama Sorgen
macht und Jan ein großer Junge ist, obwohl er
sich nicht danach fühlt 18

Drittes Kapitel, in dem der Bus schon wieder
weg ist, eine gruselige Ankündigung gemacht
wird und Jan von einem Mädchen mit
Pferdeschwanz eine Einladung erhält 21

Viertes Kapitel, in dem Jan einer Einladung
folgt, obwohl ein Jugendtreff vielleicht nicht harmlos ist 30

Fünftes Kapitel, in dem Jan vom lieben Gott
hört und erfährt, dass man mit ihm reden kann,
was sich auch Beten nennt 33

Sechstes Kapitel, in dem Jan erneut aus einer
brenzlichen Lage befreit wird 42

Siebtes Kapitel, in dem Jan ein Geschenk erhält
und mehr über Gedichte erfährt 46

Achtes Kapitel, in dem es Jan noch einmal mit dem Jugendtreff versucht, einen Vortrag über Gutes tun hört und wieder einen Brief schreibt, obwohl er immer noch keine Antwort bekommen hat 50

Neuntes Kapitel, in dem Jan Gutes tut, ohne es zu wissen .. 58

Zehntes Kapitel, in dem Jan einen Hund mit Fledermausohren kennenlernt, der auf den stattlichen Namen Arthur hört 65

Elftes Kapitel, in dem Jan einen Besuch wagt und die Geschichte eines Königs erzählt wird 71

Zwölftes Kapitel, in dem Jan zum ersten Mal Gassi geht und noch einmal eine Einladung erhält 81

Dreizehntes Kapitel, in dem Sebastian das Gebetsbuch der Bibel vorstellt und von einem guten Freund erzählt 84

Vierzehntes Kapitel, in dem Jan ausgerechnet
im Deutschunterricht mit seinem Wissen
herausplatzt und eine Prügelei übersteht, die keine ist 91

Fünfzehntes Kapitel, in dem ein großer Sturz
vorkommt (den wir aber nicht sehen) und Jan sich
als äußerst tapfer erweist (auch wenn ein Junge
namens Stefan nach wie vor etwas anderes behauptet) 97

Sechzehntes Kapitel, in dem Jan an etwas
erinnert wird, das er fast vergessen hat, oft Gassi
geht und noch ein tiefgründiges Gespräch führt 105

Siebzehntes Kapitel, das eine große
Überraschung und ein folgenschweres Gespräch enthält ... 110

Achtzehntes Kapitel, in dem die Dinge schön
sind, aber auch Schönes kann sich ändern, wenn
man „Den schrecklichen dreien“ begegnet 114

Neunzehntes Kapitel, in dem Jan ein Buch
geschenkt bekommt, um die Dinge selbst zu
prüfen und eine Entdeckung macht, die ihn,
zumindest vorübergehend, tröstet 120

Zwanzigstes Kapitel, in dem Jan einen
merkwürdigen Wunsch verspürt und ein
schwerwiegendes Gespräch über Geduld vorkommt 124

Einundzwanzigstes Kapitel, in dem der
Frühling endlich bleibt und Jan zusammen mit
Luisa ein Bäumchen pflanzt 128

Zweiundzwanzigstes Kapitel, in dem die
gefürchtete Deutschstunde bedrohlich näher
rückt, Jan „Den schrecklichen dreien“ erneut
unterwegs begegnet und noch einmal ausgelacht
wird, und zwar schlimmer als zuvor 137

Dreiundzwanzigstes Kapitel, in dem Jan noch
ein Gespräch mit Frau Schneider führt und
mitten in der Nacht Besuch bekommt 148

Vierundzwanzigstes Kapitel, in dem Jan von
einer Mutprobe erfährt und etwas sagt, obwohl
er es nicht sagen will 154

Fünfundzwanzigstes Kapitel, das zwar kurz ist,
dafür aber von einer großen Angst erzählt 159

Sechsendzwanzigstes Kapitel, in dem sich
auch ein Panther als bedürftig erweist 161

Siebenundzwanzigstes Kapitel, in dem
Sebastian noch einmal einen Psalm vorliest und
Jan vor allen anderen von sich erzählt, was man
durchaus mutig nennen könnte 164

Achtundzwanzigstes Kapitel, in dem Jan
mitten in der Nacht aufsteht und nicht weiß,
was er tun soll 171

Neunundzwanzigstes Kapitel, in dem der
Hund sich als ein Helfer in der Not erweist und
Jan und Stefan einander die Hand reichen 177

Dreißigstes Kapitel, in dem endlich die
gefürchtete Deutschstunde stattfindet und das
noch einmal eine große Überraschung bereithält 181

Einunddreißigstes und damit letztes Kapitel,
in dem manche Hunde eben doch vom Himmel fallen 186